

# Faszination Sachsen und Prag „die Goldene Stadt an der Moldau“

Für die CDU Merktein gab es keine bessere Werbung als diese Abschlussfahrt vom 10. – 15. Oktober 2010

Reisebericht – geschrieben von Willi Mertzbach

**Schöner und erlebnisreicher Abschluss der CDU Reisen 2010 in die sächsische Metropole. Wie hoch ist noch das Hochwasser in Sachsen? Wie ist die Reisegruppe und wer ist alles mit dabei? Diese W-Fragen stellten sich wohl den meisten Teilnehmern der letzten CDU-Reise 2010, die als Abschlussfahrt in die sächsische Metropole führte. Die erste der beiden Fragen beantwortete im Vorfeld der Reise das Internet. Und die zweite zur Reisegruppe wurde gleich beim Treffpunkt zur Busfahrt in Merktein beantwortet: Eine tolle Gruppe, die Lust zum Reisen und prächtige Stimmung mit im Reisegepäck hatte.**

1. Tag: Manchmal gehen Träume in Erfüllung und alles klappt sechs ganze Tage lang - bis hin zur pünktlichen Abfahrt und Ankunft fast auf die Minute. Nur eben Streiflichter einer historisch und städtebaulich ausgerichteten Reise, die kulinarisch ebenso wie mit der Unterbringung im italienisch ausgerichteten Ambiente des Hotels Elbflorenz im Herzen der Dresdener Barockstadt einen anspruchsvollen und bezaubernden Rahmen setzen konnte. Was Dresden so einzigartig und für über Millionen Touristen im Jahr so sehenswert macht, lässt sich nicht in ein Wort fassen: Die Stadt, die im 18. Jahrhundert dank der Pracht- und Prunksucht August des Starken eine der schönsten Städte Europas war, steht heute wieder in voller Blüte da.



2. Tag: Nach dem Frühstück begannen wir mit einer Stadtrundfahrt, anschließend folgte die Stadtführung durch Dresden. Zwinger, Semper Oper, Residenzschloss, Katholische Hofkirche und die wiedererbaute Frauenkirche ... seien stellvertretend dafür genannt, was Dresden an Sehenswürdigkeiten zu bieten hat. Danach mit dem Bus nach Schloss Pillnitz und Spaziergang durch die Gärten. Die Rückfahrt erfolgte mit einem liebevoll restaurierten „Oldtimer“ der Sächsischen Dampfschiffahrt. Durch den Panoramablick vom Wasser aus erschließt sich die Schönheit der Gegend auf einzigartige Weise. Die erholsame Ruhe der Schiffsfahrt, das Vorbeigleiten der Landschaft und die reizvollen Perspektiven schafften Gelassenheit und brachten die nötige Entspannung mit sich. In Dresden angekommen, stand für einige Teilnehmer noch die Besichtigung im Historischen Grünen Gewölbe an. Mit dem Besuch der Frauenkirche erwartete uns bereits am ersten Abend ein Höhepunkt im Besichtigungsprogramm: von reservierten Plätzen auf der Empore verfolgten wir eine Orgelandaucht mit zentraler Kirchenführung. Mit der Möglichkeit der freien Abendgestaltung und der Option auf das Kennenlernen der zahlreichen gastronomischen Betriebe schieden wir auseinander.

3. Tag: Nach einem ausgedehnten Frühstück fuhren wir nach Prag. Dieser Tag stand ganz im Zeichen der Hauptstadt der Tschechen, die goldene Stadt an der Moldau. Prag wird zu Recht als goldene und hundertjährige Königin unter den anderen europäischen Städten genannt. Diese Stadt wurde nicht umsonst zur Wiege der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Kunst umschrieben. Ihre Schönheit, ihr Reichtum und ihre kulturelle Vielfalt sind bis heute nicht nur in der Kunst zu sehen, sondern vor allem im engsten Kontakt hautnah zu erleben, bei den Spaziergängen durch den wunderschönen historischen Stadtkern, der in der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO eingetragen ist, bei Besichtigungen zahlreicher Sehenswürdigkeiten, die in verschiedenen Baustilen errichtet wurden und auch bei dem romantischen Blick in das Tal des Flusses Moldau, dessen Ufer mit wunderschönen Bogenbrücken verbunden sind. Unsere Führung begann an der Prager Burg mit Besichtigung der Innenhöfe, Präsidentenpalast, Palais Schwarzenberg, Sitz des Erzbischofs, die Innenbesichtigung des Veitsdoms, doch die angestrebte Teilnahme an einer Führung durch den Veitsdom scheiterte an der Tatsache der unverschämten Kosten hierfür.

Über die Schloss-Stufen ging es hinab vorbei am Palais Waldstein zur Karlsbrücke. Über die Karlsbrücke zur Altstädter Seite. Kurzer Treff am Denkmal Karl IV, weiter durch das

Klementinum und vorbei an der Nationalbibliothek bis zum Altstädter Rathaus mit seiner astronomischen Uhr. Vorbei an Karlsuniversität und Burgtheater ging es zum Wenzelsplatz, wo auch unser Rundgang durch eine wundervolle Stadt zu Ende ging. Der Weg führte dann in verschiedene Altstädter Lokale, um dort die zünftige Böhmisches Küche mit einem leckeren Pilsener Urquell zu genießen. Die Rückfahrt erfolgte über die E 555 durch Theresienstadt, Teplice, Zinnwald, Altenberg zurück nach Dresden.



4. Tag: Um 9.00 erlebten wir eine ganz exklusive Führung für unsere Gruppe. Wir schauten hinter die Kulissen der Semper Oper. Ein Führungserlebnis der besonderen, positiven Art. Die Semper Oper, einst als Hoftheater entstanden und nach einem Brand im 19. Jahrhundert nach Plänen von Gottfried Semper wieder aufgebaut, gehört zu den führenden Opernhäusern der Welt. Anschließend besuchten wir die Stadt Meißen, bekannt auch als Stadt des „Weißen Goldes“. Hier trennte sich die Gruppe in 2 Abteilungen: Eine Gruppe entschied sich für die Schauwerkstätten des Porzellanmuseums und wollte auch an den Arbeitsplätzen die Handwerkskunst, wie das Meissner Porzellan entsteht, erleben. Die Gruppe war von der vielfältigen und farblich nuancenreichen Technik hellauf begeistert. Die übrigen Teilnehmer hatten sich für die Albrechtsburg und die Besichtigung des Meißener Doms entschieden. Unser Reiseführer hat uns viel Wissenswertes zur Geschichte und Architektur des Schlosses als auch über die Entstehungsgeschichte des Doms vermittelt, dessen vorgelagerte Fürstenkapelle eine der berühmtesten Begräbnisstätten der Wettiner ist. Der Rest des Tages stand anschließend den Teilnehmern zur freien Verfügung, wobei einige die Chance nutzten, der Aufführung der Oper La traviata in der Semper Oper, eines der schönsten und kulturell renommiertesten Opernhäuser der Welt, beizuwohnen.

5. Tag: Nach dem Frühstück führen wir nach Görlitz. Wer Görlitz besucht, wird augenblicklich zum Zeitreisenden. Denn auf wenigen hundert Metern lassen sich hier Schätze aus mehr als einem halben Jahrhundert europäischer Architekturgeschichte entdecken. Mit Bauwerken der Spätgotik, der Renaissance, des Barocks und des Jugendstils gilt Görlitz heute als städtebauliches Gesamtkunstwerk. Bei einer

Stadtführung besuchten wir Obermarkt, Rathaus, Untermarkt, die Kirchen Peter u. Paul und Allerheiligen und die Brücke der Freundschaft. Die Fahrt ging dann weiter nach Bautzen. Obwohl in der Stadt selbst nur eine sorbische Minderheit von ca. 10 % der Bevölkerung wohnt, gilt die historische Hauptstadt der Oberlausitz als politisches und kulturelles Zentrum der Sorben. Die eindrucksvolle Silhouette der über 1000 Jahre alten Stadt Bautzen mit ihren Türmen und Ziegeldächern begrüßt die Besucher bereits aus der Ferne. Aus dem Mittelalter künden vor allem die trutzigen Stadtmauern und die Türme und die altwürdige Ortenburg. Der spätgotische Dom St. Petri, schon seit Jahrhunderten simultan von Katholiken und Protestanten genutzt, thront an der höchsten Stelle Bautzens.

Der 6. Tag gab, was das Wetter betraf, eine klare Antwort: Sprühregen pur! Pünktlichste Abfahrt – die Gruppendisziplin war einzigartig!!! – und dann wieder in Richtung Merckstein. Die Fahrt über die Autobahn endete gegen 18.00 Uhr, fast wie ausgeschrieben, an unserem Ausgangspunkt.

Abgewandelt frei nach der Bibel: und der Herr blickte auf sechs Tage Arbeit, freute sich, vermisste keinen Ruhetag und sprach: Es war sehr schön gewesen, es hat mich sehr gefreut.

**Zum Schluss bleibt** „Wettergott Petrus“ zu danken: für das kalte, aber erträgliche Wetter - ohne jeden Regentropfen. Dank auch unserem Freund Manfred Kottmann, der nicht nur souverän den Bus im Griff hatte.

Stephan Daum, Diplom-Pädagoge und Historiker, war an allen Tagen ein hervorragender Reiseleiter – ein wahrer Glücksgriff meinerseits. Er hat es verstanden, täglich die Faszination Sachsens in einer mitreißenden Weise allen Teilnehmer neu zu vermitteln. Dem stellv. Vorsitzenden des OV Merckstein für die perfekte Vorbereitung/Planung und Organisation und last but not least den 50 Teilnehmenden, die mit großem Interesse und sichtlicher Freude herrliche Tage erlebten und mitgestalteten. Herzlichen Dank natürlich auch für die vielen und herzlichen Rückmeldungen der Reiseteilnehmerinnen und Reiseteilnehmer, die mir, dem Berichterstatter, zuteil wurden.

---

**Nach der Fahrt ist vor der Fahrt:  
Vom 22.- 27. Mai 2011 wartet schon  
Berlin auf uns. Wer sich für diese  
schöne Reise interessiert, sollte sich  
schnellstens anmelden. Anmeldungen  
nehmen entgegen:**

Willi Mertzbach, Am Beckenberg 8, Tel. 02406-3500  
Andreas Jaroniak, Im Dorf 5, Tel. 02406- 63546  
Helmut Königs, Römergasse 3, Tel. 02406- 2522